



Mindset

Bevor man in irgendeiner Weise anfängt zu spielen, sollte man sich darüber klar sein, was man eigentlich will. Gewisse Ziele lassen sich nur mit der richtigen Einstellung erreichen und fallen einem nicht ohne Aufwand in den Schoß. Man muss sich bewusst sein, dass man auch für sein Ziel arbeiten muss. Wer sich keine Mühe gibt, versagt. Ganz nach dem Motto „*Ohne Fleiß kein Preis*“.

▪ **Erwartungen:**

Wenn man mit PvP beginnt liegt ein weiter Weg vor einem. Wer sich wirklich auf die Sache konzentriert und Spaß an der gesamten Materie hat kann in wenigen Monaten zum Gladiator werden ohne vorher jemals WoW gespielt zu haben. Wer sich aber über Fehler anderer aufregt, zu viel von sich hält oder nicht aus seinem Verhaltensmuster ausbricht und nicht willig ist sich vernünftig anzustrengen, wird es nie schaffen, selbst wenn er seit Classic spielt.

▪ **Fehler erkennen:**

Nachdem man ein Spiel verloren hat sollte man sich immer fragen warum das gerade passiert ist. Klar kann es sein, dass man ein sehr unfavorisiertes Matchup hatte, aber man sollte dennoch überlegen, ob es nicht eine Situation gab, die besser hätte geregelt werden können. Der Gedankengang nach jedem Spiel sollte also folgendermaßen aussehen:

- Was war gut/schlecht?
- Wie könnte es besser gemacht werden?
- Welche Möglichkeiten haben wir als Team um einen Part sauberer zu spielen?

Es ist wichtig das man von Spiel zu Spiel Dinge ausprobiert, umso wichtiger ist es aber dass die Erkenntnisse dann auch wirklich festgehalten werden damit man an diesen weiter feilen kann, bis man als Team vertraut mit einem gewissen Match-up ist.

- **Aufs eigene Spiel konzentrieren:**

Bevor man anfängt rum zu meckern und sich mit den Missplays seiner Teamkollegen zu beschäftigen, sollte man sich selbst die Frage stellen, ob man in diesem Spiel alles richtig gemacht hat, oder ob es ein optional besseres Play gegeben hätte. Bei niedrigen Spielern scheint dieser Raum für Verbesserung zunächst ungemein groß. Von falschem Cooldownmanagement über Positioningfehler bis hin zur banalen Unwissenheit der eigenen DPS/Heal Rotation kann alles dabei sein. Dies führt uns zum nächsten Punkt, dass man sich zumindest in der Theorie bewusst sein sollte, wie man seine Klasse eigentlich spielt.

- **Informationsbeschaffung:**

Das Internet bietet Unmengen an Informationen die einem vor allem bei den Klassenbasics helfen. Oft fragen Spieler nach Grundlagen wie DPS Rotation oder welche Traits gut sind. Es ist ein Kinderspiel solche Informationen zu ergooglen und sich am PvE Content zu orientieren. Natürlich müssen gewisse Aspekte an ein PvP Szenario angepasst werden, von daher ist es immer gut, etwas eigenen Hirnschmalz in die Angelegenheit zu investieren um bei einem für sich optimalen Ergebnis auszukommen. Ingame Hilfestellungen wie DPS Meter zur Schadens/Heilungsanalyse bieten ebenfalls eine gute Ausgangsposition um sich ein Talent/Trait Build zu überlegen. Und dann ist da natürlich noch Twitch, wo man den Profis einfach mal gemütlich zugucken kann (aber aufpassen 😊).

- **Selbstüberschätzung:**

Viele Spieler halten sich für den Größten. Nur weil man in einem Bereich des Spiels gut ist trifft dies nicht zwangsläufig auf PvP zu, besonders nicht Arena! Wer zu viel von sich hält, hat auch eine schlechte Selbstkritik, wird seine Fehler nicht einsehen und jegliche Ziele können verworfen werden. *„Die Selbstüberschätzung tötet den Erfolg im Keim“* (Otto von Bismarck).

In dem Sinne, seid euch bewusst dass ihr euch mit der gesamten Materie auseinander setzen müsst! Es sollte euch Freude bereiten alle Aspekte des Spiels auszuschöpfen, euch mit Wissen zu versorgen und spielerisch zu steigern. Seid nett zu euren Mitspielern und genießt es, gemeinsam besser zu werden.